

Den Absprung geschafft

Die Selbsthilfegruppe Cleantreff bietet clean lebenden Drogenabhängigen Hilfe und Unterstützung

Von Daniela Hartmann

BOCHOLT. Das erste Mal hat Christian R. mit neun Jahren an einem Joint gezogen. Zwei Jahre später kam er mit Zigaretten und Alkohol in Kontakt. Mit dreizehn oder vierzehn habe er begonnen zu kiffen. „Ich habe eigentlich alles genommen, außer Heroin“, sagt Christian R. Er habe keine Angst vor Drogen gehabt. „Ich brauchte einfach immer einen neuen Kick und habe immer mehr ausprobiert.“

Heute ist er clean und möchte anderen ehemaligen Drogenabhängigen helfen. Dafür hat er zusammen mit der Drogenberatungsstelle den Cleantreff ins Leben gerufen – eine Selbsthilfegruppe für clean lebende Drogenabhängige.

„Das soll keine Therapiegruppe sein, sondern mehr ein lockerer Treff“, sagt er. Trotzdem biete die Selbsthilfegruppe Raum für die Probleme und Nöte der Teilnehmer. „Wenn jemand über ein Problem sprechen möchte, hat das natürlich Vorrang. Aber ansonsten sprechen wir über Gott und die Welt“, sagt Christian R.

Auch gemeinsame Unternehmungen soll es geben. Das sei insbesondere nach der Drogentherapie wichtig: „Denn wenn man mit den Drogen aufgehört hat, muss man aus seinem alten Freundeskreis raus und steht plötzlich alleine da“. Und Teilnehmer Tobias K. ergänzt: Man tue sich keinen Gefallen damit, da werde man früher oder später wieder rückfällig.

Hauptsächlich spricht der Cleantreff ehemalige Abhän-



Drogenabhängige, die ihre Sucht überwunden haben, finden Unterstützung im Bocholter Cleantreff.

Foto: Colourbox

gige von illegalen Drogen an. „Da ist die Problematik einfach ähnlich“, sagt Christian R. Schließlich sei die Drogensucht nicht so einfach mit der Alkoholsucht zu vergleichen, denn Alkohol könne man überall legal kaufen. Bei den Drogen komme aber die Beschaffungskriminalität dazu. Im Cleantreff sollen sich die Teilnehmer offen austauschen können – ganz ohne Angst vor Vorurteilen, sagen Christian R. und Tobias K.: „Bei dem Thema Drogen sind ja viele sehr zurückhaltend. Sie denken gleich an den Heroinjunkie mit der Spritze in der Hand.“

In der Selbsthilfegruppe

solle es freundschaftlich zugehen und bei den Themen, die besprochen werden, solle es „keine Grenzen geben“, sagt Sandra Schulze Ever-



ding von der Drogenberatungsstelle, die dem Cleantreff die Räume des Kontaktcafés zur Verfügung stellt. Die Teilnehmer entscheiden selbst, wie viel sie von ihrer Geschichte preisgeben möchten. „Da fällt man ja nicht gleich mit der Tür ins Haus“, sagt Tobias K.

Christian R. hofft, dass sich seiner Selbsthilfegruppe noch mehr Teilnehmer anschließen. Bisher hat der Cleantreff vier Mitglieder. Vom Nutzen der Gruppe sind sie überzeugt. Ein Beispiel nennt ein Teilnehmer, der seinen Namen nicht nennen möchte: In seiner Familie habe er nicht über

das Thema Drogen sprechen dürfen. „Ich habe immer alles in mich hineingefressen und jetzt weiß ich, dass das nicht sein muss. Das ist ein tolles Gefühl.“

Weitere Infos gibt es im Internet unter | www.cleantreff.de

Cleantreff

Der Cleantreff ist eine Selbsthilfegruppe für ehemalige Drogenabhängige. Sie trifft sich jeweils mittwochs von 19 bis 20.30 Uhr im Kontaktcafé der Drogenberatungsstelle, Römerstraße 7a.